

Zu Besuch in Nordamerika Überwältigende Gastfreundschaft



HARRISLEE – Für 35 Pfadfinder der Kirchengemeinden Harrislee und Schobüll ging in den ersten beiden Wochen der Sommerferien ein großer Traum in Erfüllung. Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit reisten sie im Juli in die USA und nach Kanada. **Seite 22**

Nach zwei Jahren Vorbereitung bereisten 35 junge Pfadfinder aus Harrislee und Schobüll die USA und Kanada

Nach zwei Jahren Vorbereitung bereisten 35 junge Pfadfinder aus Harrislee und Schobüll die USA und Kanada

Großartige Gastfreundschaft



Von Alexander Fick

HARRISLEE – Für 35 Pfadfinder der Kirchengemeinden Harrislee und Schobüll ging in den ersten beiden Wochen der Sommerferien ein großer Traum in Erfüllung. Nach knapp zweijähriger Vorbereitung und Planung reisten sie im Juli in die USA und nach Kanada.

Die beiden Pfadfinderguppen gehören dem größten Pfadfinderverband in Nordelbien an, dem Ring evangelischer Gemeindepfadfinder (REGP). In den fast zwei Jahren haben die zumeist jugendlichen Pfadfinder ab 13 Jahren viele Wochenenden geopfert, um das nötige

Geld für die Reise zu verdienen. Es wurden Flohmärkte veranstaltet, Flyer verteilt, es wurde die Aktion „Rent a Scout“ ins Leben gerufen, hierbei kann man sich Pfadfinder „mieten“ für Gartenarbeit, zum Entrümpeln oder Autos reinigen. Es wurden aber auch Steine bei Bauern gesammelt und vieles mehr.

Von Hamburg ging es per Flugzeug über London nach Toronto in Kanada. Von dort ging die Reise mit dem Bus auf den Pfadfinderplatz „Stonehaven“ in der Nähe der Stadt Buffalo im US-Bundesstaat New York. Schon bei der Anfahrt konnten die atemberaubenden Niagara-Fälle mit ihren bis

zu 52 Meter hohen Wasserfällen bewundert werden, die später noch einmal besucht wurden.

Auf dem Platz angekommen, wurde gemeinsam mit US-amerikanischen und kanadischen Pfadfindern das Lager aufgeschlagen und eine sehr intensive Zeit in Gemeinschaft gelebt. Natürlich wurde die Zeit auch für diverse Ausflüge genutzt. So standen die Niagara-Fälle, die Stadt Buffalo, ein Besuch eines Indianerfestivals der PowWow Indianer, eine Segeltour auf dem Lake Erie, eine Übernachtung im Old Fort Niagara, ein Besuch der Gemeinde Bergholz mit einem gemeinsamen Gottesdienst



Auf ihrer Reise erlebten die 35 Pfadfinder jede Menge. Am stärksten beeindruckt zeigten die Jugendlichen sich jedoch von der Gastfreundschaft, die ihnen von ihren amerikanischen und kanadischen Pfadfinderkollegen entgegengebracht wurde. Fotos: privat

und Picknick, ein Baseballspiel mit Feuerwerk und manches mehr auf dem Programm.

Die US-amerikanischen und kanadischen Pfadfinder haben die deutschen Pfadfinder mit unglaublich viel Gastfreundschaft empfangen. Extra für dieses Treffen haben diese Gruppen Abzeichen, T-Shirts, Essen und Musik vorbereitet. Die Abende klangen am gemeinsamen Lagerfeuer mit Spielen und Musik aus.

Zum Ende der großen Reise brachen die 35 Pfadfinder Richtung Toronto auf. Dort konnte bei der deutschen Kirchengemeinde übernachtet werden. Diese letzten beiden Tage wurde zum ausführlichen

„Sightseeing“ inklusive des CN-Towers, das zweithöchste Gebäude der Welt, genutzt. Es wurden noch die letzten Souvenire eingekauft, bevor die Rückreise angetreten werden musste. Nachdem alle glücklich, zufrieden und müde wieder in Deutschland angekommen sind, beseelt alle Pfadfinder der Wunsch, vielleicht wieder einmal dort hinfahren zu können. Denn wenn man die Pfadfinder fragt, was sie am meisten beeindruckt hat, dann sind es nicht die Niagara-Fälle oder Toronto, es war die unglaubliche Gastfreundschaft und Gemeinschaft, die die 35 Pfadfinder aus Schleswig-Holstein erleben durften.